



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

Neue Mannheimer Zeitung. 1924-1943 1925

273 (17.6.1925) Mittag-Ausgabe

[urn:nbn:de:bsz:mh40-222158](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-222158)

Neue Mannheimer Zeitung

Mannheimer General-Anzeiger

Organpreise: In Mannheim und Umgebung frei des Haus oder durch die Post monatl. R.-M. 2,50 ohne Bestellgeld. Bei zahlr. Vorkauf der wöchentlich erscheinenden Nummerung vorbehalten. Postfachkonto Nr. 17393 Karlsruhe. Hauptvertriebsstelle E. 6. 2. - Geschäftsverteilung: Waldhofstraße 6. Schwabingerstraße 24. Kreisblattstraße 11. - Fernspr. Nr. 7941-7945. - Telegr. Adressen: Generalanzeiger Mannheim. Erscheint wöchentlich, 2mal.

Anzeigenpreise nach Tarif, bei Vorauszahlung pro einseitige Kolonizelle für Allgemeine Anzeigen 0,40 R.-M. Kleinanzeigen 3-4 R.-M. Für Anzeigen an bestimmten Tagen Stellen und Ausgaben wird keine Verantwortung übernommen. Höhere Gremial, Strelke, Betriebsstörungen usw. berechnen zu keinen Ergänzungspreisen für ausgelassene oder beschränkte Ausgaben oder für verspätete Aufnahme von Anzeigen. Auftr. d. Fernspr. ohne Gewähr. Geschäftsverteilung Mannheim.

Beilagen: Bilder der Woche Sport u. Spiel Aus Zeit u. Leben mit Mannheimer Musik-Zeitung - Mannheimer Frauen-Zeitung - Unterhaltungs-Beilage - Aus der Welt der Technik - Wandern u. Reisen - Gesetz u. Recht

Marokkodebatte in der Kammer

Ein Erfolg Painlevés Uneinigkeit der Sozialisten

Paris, 17. Juni. (Von unserem Pariser Mitarbeiter.) Es war zu erwarten, daß Ministerpräsident Painlevé auf die von dem Kommunisten Doriot eingebrachte Interpellation, sofort die Vorgänge in Marokko zu behandeln, mit einem Nein beantworten werde. Doriot begründete seinen Antrag folgendermaßen: „Aus dem Schreiben des jetzt entlassenen Kabinettschef Clauvins, Jean Perignon, an den Herren Clauvins geht unzweifelhaft hervor, daß die Offensiv gegen die Riffs im Jahre 1924 in voller Uebereinstimmung zwischen Clauvins und der Regierung vorbereitet wurde. Wenn jetzt die Verlegung meiner Interpellation beschlossen wird, so begeht man ein Verbrechen gegen die Soldaten, die dort unten kämpfen.“

Gegen diese Worte erhob sich ein starker Protest, der es Painlevé ermöglichte, sofort den Antrag auf Verlegung der Interpellation direkt zu stellen. Die Abstimmung erfolgte öffentlich. Man sah der Abstimmung mit umso größerer Spannung entgegen, da im Lager der Sozialisten Uneinigkeit herrschte. Während der Abstimmung hielten die Sozialisten unter sich erregte Bepflegungen. Unter der Leitung Paul Boncourts demonstrierten 18 Sozialisten für Painlevé. Renaudel und Corrennes befanden sich gleichzeitig in Uebereinstimmung mit der Regierung. Dagegen befand sich Comptore-Morel auf der Seite der Regierungsgegner, während Blum gleichgültig die Vorgänge beobachtete. Die Opposition schien über dieses Schauspiel, das ihnen die Sozialisten boten, zu amüsiert zu sein. „Genug Diskussion!“ rief man den Sozialisten von rechts her zu. „Abstimmen!“ Von den 103 Mitgliedern der sozialistischen Partei entschieden 83 sich für die Abstimmung, 2 stimmten mit den Kommunisten gegen die Verlegung der Interpellation, 18 für die Verlegung, die schließlich mit 436:34 angenommen wurde.

Nach Schluß der Kammer Sitzung beschloß die sozialistische Partei infolge der vor der Abstimmung eingetretenen Meinungsdivergenzen, heute vormittag eine Bepflegung abzuhalten, in der endgültig die Haltung der Sozialisten in der Marokkofrage festgelegt werden soll.

Der Vorsitzende des Kammerausschusses für auswärtige Angelegenheiten teilte alsdann mit, daß Painlevé bereits heute nachmittag dem Heeresauschuss und dem Ausschuss für auswärtige Angelegenheiten Bericht über seine Marokkoreise erstatten werde.

Die antimilitaristische Propaganda

Wie dem „Journal“ aus Angoulême berichtet wird, stellt die Militärbehörde gegenwärtig eine Untersuchung in einer ersten Angelegenheit antimilitaristischer Propaganda an. Es handelt sich um die Organisation einer kommunistischen Gruppe in einem der Regimenter der dortigen Garnison. Mehrere Unteroffiziere, darunter einer, der wegen seiner besonderen Funktion über alle Fragen, selbst vertraulich, bis in das Einzelnste Bescheid wisse, sei kompromittiert. Einer der Unteroffiziere sei in Haft genommen worden.

Neue schwere Kämpfe

An der gesamten französischen Front in Marokko spielen sich nach einer Meldung aus Larache schwere Kämpfe ab. Bei Taouat

Die Wirren in China

Die Lage in Peking

Havas meldet aus Peking: Infolge der Vorstellungen der diplomatischen Vertreter der ausländischen Mächte läßt die chinesische Regierung nunmehr die hauptsächlichsten ausländischen Büros und Häuser militärisch bewachen. Die Exekutivbehörde hat ferner beschlossen, studentische Zusammenkünfte in der Hauptstadt unter allen Umständen zu verbieten. Vier Regimenter des Generals Fung haben sich an hervorragender Stelle an den letzten Demonstrationen beteiligt.

Wie aus Peking nach London gemeldet wird, hat Tschang-Kolin sich mit 13 000 Mann nach Tzungshau begeben, um jeder Seite auf Aufforderung der chinesischen Regierung Peking zu besetzen und den

Schutz der Fremden

zu übernehmen. Der japanische Gesandte in Peking hat dringliche Vorstellungen erhoben, die unter bolschewistischen Einfluß stehenden Truppen Peking abzulösen. Von der englischen Gesandtschaft wurde wegen der Erschießung eines Engländers wiederum Vorstellungen in Peking erhoben.

Nach den letzten Meldungen aus China scheint die Lage dort etwas ruhiger geworden zu sein, zumal die chinesische Regierung eine weitere Truppenabteilung nach Schanghai entsandt hat. Man glaubt, wie einige Londoner Blätter berichten, daß keine unmittelbare Intervention notwendig sein werde und hofft, daß die Einberufung der Zollkonferenz auf die Lage eine gute Wirkung ausüben werde.

Die englischen Streitkräfte

Die britische Admiralität erklärt, daß weiter englische Kriegsschiffe in China angekommen seien, jedoch ihre Anzahl in den chinesischen Gewässern nunmehr auf 24 gestiegen sei. Das englische Banzhais-Regiment ist von seinem Sommerlager nach Tientsin zurückgekehrt.

wird die Lage der Franzosen als alarmierend bezeichnet. Sie werden dort von den Höhen beschossen und gehen zurück.

Entsendung des Generals Weygand

Die Pariser Blätter messen dem gestrigen Ministerrat wegen der Beschlüsse, die auf Grund des Berichtes Painlevés unter Umständen gefaßt werden können, die größte Bedeutung bei. Nach der Chicago Tribune ist so gut wie beschlossen, General Weygand, den früheren Statthalter von Syrien, als Oberbefehlshaber nach Marokko zu entsenden. Weygand würde mit weitgehenden Vollmachten ausgestattet und dementsprechend über Spautzky gestellt werden.

Während des Krieges war General Weygand bekanntlich die rechte Hand des Marschalls Foch. Falls die Meldung der Chicago Tribune zutrifft, würde die Entsendung Weygands eine Desavouierung des gegenwärtigen Generalstabschefs in Marokko bedeuten, der gleichzeitig Oberbefehlshaber der französischen Streitkräfte ist. Weygand würde wahrscheinlich den Feldzug neu organisieren und im nächsten Frühjahr die entscheidenden Operationen beginnen, da sowohl die kommende heiße Jahreszeit wie später die Regenperiode größeren Operationen nicht günstig wäre.

Das Zeit Journal bestätigt die Meldung des amerikanischen Blattes, will jedoch wissen, daß General Weygand dem Marschall Spautzky unterstellt wird. Außer Weygand soll auch General Gouraud für den Posten des Oberkommandierenden in Frage kommen, doch hat Weygand anscheinend größere Aussichten.

Eine Unterredung mit Abd el Krim

Der „Popolo d'Italia“ veröffentlicht eine Unterredung seines Mitarbeiters in Agadir mit Abd el Krim. Der Sultan wies zunächst darauf hin, daß der Kampf hinfänglich gewesen habe, doch die Riffleute in stande seien, sich selbst zu regieren. Sowohl in Gans, als auch in Paris und London, wohin Befehle des Sultans geschickt worden seien, hätte man sich davon überzeugen müssen. Die Riffleute hätten sich in ihren Bergen unüberwindbar. Wenn sie auch drei Jahre lang blockiert würden, hätten sie sich doch die ganze Zeit hindurch halten können. Die Franzosen und Spanier geben sich daher solchen Illusionen hin, wenn sie glauben, durch ihre Blockade die Riffleute zur Kapitulation zu zwingen. Die Riffleute seien auch nach wie vor bereit, sich über das Protektorat mit Spanien zu verständigen auf der Basis eines modus vivendi.

Abd el Krim beschuldigte alsdann Frankreich, die Verständigung zwischen den Riffleuten und Spanien verhindert zu haben. Aus diesem Grunde hätte Abd el Krim Frankreich angegriffen. Die Franzosen hätten nämlich versucht, das Gebiet Spanien abzukaufen. Die Spanier hätten aber für die Abtretung eines ihrer Protektorate eine Milliarde verlangt, sodaß die Verhandlungen ein Jahr hinausgeschleppt worden seien. Abd el Krim schloß alsdann, worum der Marsch nach Fez nicht angetreten worden sei, nämlich, weil die Riffstämme zuerst ihre Beute hergeben wollten. Schließlich sagte Abd el Krim, daß Frankreich und Spanien einen gemeinsamen konzentrierten Angriff machen wollten und zu diesem Zweck auch eine Landung an der Riffküste versuchten. Alle Maßnahmen zur Verteidigung der Riffküste seien aber schon ergriffen. Wie die Stimmung gegen Frankreich im übrigen Marokko sei, wäre daraus zu ersehen, daß Pascha el Glaudi sich geweigert hätte, Marschall Spautzky die Eingeborenen truppen zur Verfügung zu stellen.

Die bolschewistischen Drahtzieher

V London, 17. Juni. (Von unserem Londoner Vertreter.) Wie ich von diplomatischer Seite höre, besteht über die Ausmühung der chinesischen Bewegung durch die Bolschewisten kein Zweifel. Karachan gilt als ein außerordentlich geschickter und kluger Politiker. Reuter meldet aus Hongkong, daß die chinesischen Behörden einen bolschewistischen Agitator hatten erschießen lassen.

Deutschland und Polen

Die Folgen der Vertragslosigkeit

Berlin, 17. Juni. (Von unserem Berliner Büro.) Ueber die Wirkung, die der seit Monaten herrschende vertragslose Zustand zwischen Deutschland und Polen an der oberschlesischen Grenze hervorgerufen hat, wird dem „B. T.“ von dorther berichtet: Da das Ausfuhrkontingent für die Hälfte des Monats Juni in Höhe von 250 000 Tonnen Kohlen bereits ausgeführt ist, haben sich sofortige Stilllegungen bei den Bergwerken nicht vermeiden lassen. Nach vorsichtiger Schätzung werden sofort etwa 20 000 Grubenarbeiter entlassen werden müssen. Die größten Betriebsstilllegungen erfolgen in über sieben deutschen Unternehmungen. Ueber 60 000 Arbeiter liegen mittellos auf der Straße. Der Handel stockt, es herrscht allgemeine Unsicherheit. Wie verlautet, hat Polen nach Ablehnung des deutschen Angebots einer provisorischen Lösung mit einem Einfuhrkontingent von 60 000 Tonnen Kohlen ein neues Angebot gemacht, in dem Streben, eine vorläufige Regelung, die der oberschlesischen Industrie über das Schlimmste hinweghelfen soll, wenigstens bis anfangs Juli abzuschließen. In Berlin finden gegenwärtig Verhandlungen nach der Richtung hin statt.

* Die Regierungskommission im Saargebiet hat den Antrag der Jahresfeierplaner für den 1. August, den sie ursprünglich verboten hatte, nachträglich auf die Vorstellungen des Festausschusses genehmigt.

Ist die Technische Nothilfe überflüssig?

Von Otto Adams, M. d. R.

Beim Etat des Reichsministeriums des Innern hat die Frage der Technischen Nothilfe eine große Rolle gespielt. Die Gewerkschaften haben bereits die Auflösung der Technischen Nothilfe gefordert. Ihre Vertreter im Reichstage machen gegen die Technische Nothilfe mobil (vergl. gestriges Abendblatt). Diese Tatsache allein schon muß zu denken geben. Unter allen Umständen muß dafür gesorgt werden, daß die Technische Nothilfe im Interesse des Volksgutes ihre segensreiche Tätigkeit fortsetzen kann. Es darf keineswegs der Spruch Wahrheit werden: „Der Mohr hat seine Schuldigkeit getan, der Mohr kann gehen.“ Man sagt die Voraussetzungen, die zur Gründung der Technischen Nothilfe geführt haben, seien fortgefallen. Wer einigermassen die Vorgänge im Wirtschaftsleben zu beurteilen vermag, wird und muß genau zu der entgegengegesetzten Ansicht kommen. Mehr denn je werden wir die Technische Nothilfe brauchen, wenn es gilt, lebenswichtige Betriebe aufrechtzuerhalten und der Gefahr vorzubeugen, daß man bald sich blickender Gelegenheit „die Hand an die Gurgel des Staates“ legt. Ein Staat darf sich nicht der Gefahr aussetzen, plötzlich von der Tatsache überrascht zu werden, daß Gas, Wasser, Elektrizitätswerte, Milchversorgung, Krankenanstalten oder Verkehrswege wegen Lohnforderungen oder aus sonstigen geringfügigen Anlässen stillgelegt werden. Ich sage ausdrücklich: aus geringfügigen Anlässen, denn im Verhältnis zu dem ungeheuren Schaden, der dem Volke und dem Staate zugefügt werden kann, sind solche Anlässe immer als geringfügig zu bezeichnen.

Daß die sozialdemokratischen Gewerkschaften die Technische Nothilfe beseitigen wollen, läßt sich leicht erklären. Sie wollen damit ein Hindernis aus dem Wege räumen, das ihnen schon bei manchen Anlässen unangenehm geworden ist. Streiks in lebenswichtigen Betrieben sind dank der Technischen Nothilfe für die Streikenden ein großes Risiko geworden. Wo sie ingesetzt werden, sind sie, wenn Technische Nothilfe eingesetzt werden kann, meist schon zu Beginn verloren. Dadurch wird den Gewerkschaften ein Druckmittel aus der Hand genommen, das ihnen bei ihrer Agitation sonst wertvolle Dienste leisten könnte. Doch ihnen gerade in lebenswichtigen Betrieben viele Mitglieder verloren gehen, ist außerordentlich bezeichnend. Hier liegt eben der Knäuel beim Hunde. Einsichtige Gewerkschaftsführer, denen das Wohl ihres Staates über dem ihrer Gewerkschaft steht, ist dieser Zusammenhang längst klar geworden. Sie kennen auch die Vorzüge und hervorragenden Leistungen der Technischen Nothilfe. Weiter wagen sie nicht, das offen zu betonen. Aus rein agitatorischen Gründen suchen sie den Kampf gegen diese notwendige Staatseinrichtung.

Der christliche Landarbeiterverband unter Führung des Abgeordneten Behrens hat sich offen und klar gegen die Auflösung der Technischen Nothilfe ausgesprochen. Die Sicherheit der Ernte ist von dem Fortbestehen der Nothilfe mit abhängig. Die Begründung, die der Abgeordnete Behrens gibt, ist unbedingt zutreffend. Allerdings ist auf einer Vorstandssitzung des Gesamtverbandes der christlichen Gewerkschaften in Paderborn eine Entschließung angenommen worden, in der man den Wunsch zum Ausdruck bringt, die Technische Nothilfe umzumodeln. Ob oder ein solches Experiment wirklich nötig ist? Die bestehende Organisation hat sich bewährt und was sich bewährt hat, behält man doch bei. Man spricht von einem Beirat. Wer soll ein solches Amt übernehmen? Auch eine Uebertragung der Pflichten der Technischen Nothilfe auf die Gewerkschaften kann nicht in Frage kommen, da die Gewerkschaften in den meisten Fällen Partei sind und für ihre eigenen Interessen eintreten. Unabhängig von allen Interessengruppen hat die Technische Nothilfe stets ihre Pflicht treu dem Volke und dem Vaterlande gegenüber getan und manchen Schaden abgemindert. So soll und muß es bleiben, bis in unserem Volke wieder die Erkenntnis feste Wurzeln geschlagen hat, daß man den Miß nicht ablegen darf, auf dem man selber sitzt. Vorläufig sind wir noch nicht so weit.

Die sozialdemokratischen Gewerkschaften versuchen die Technische Nothilfe als „Schutztruppe der Unternehmer“ und „Streitbrechergarde“ an den Pranger zu stellen. Das ist vergebens, denn die Definitivität weiß nur zu gut, was die Technische Nothilfe ist und will. Sie will lebenswichtige Betriebe, von denen Leben und Gesundheit vieler Millionen deutscher Volksgenossen abhängt, bei Arbeitsniederlegung sofort aufrecht erhalten, wie es das Lebensinteresse des Volkes erfordert. Wer erfüllt diese Aufgabe, wenn die Technische Nothilfe nicht mehr da ist? Der Ruf „Freiwillige vor“ wird dann taube Ohren finden und ehe Hilfe zur Stelle ist, ist das Unglück geschehen und nicht wieder gutzumachen. Es ist schon besser, wir lassen den Brannen zugehen, damit jedes Unglück verhütet wird. Lohn und Arbeitsbedingungen in lebenswichtigen Betrieben müssen auf dem Verhandlungswege ihre Erledigung zur Zufriedenheit aller Beteiligten im Rahmen des Möglichen finden. Die Technische Nothilfe ist vorläufig noch die einzige Gewähr dafür, daß dies auch wirklich geschieht, und daß Gewaltmittel, unter denen die Gesamtheit zu leiden hat, keine Verwendung finden. Es muß deshalb dafür gesorgt werden, daß ausreichende Mittel zu ihrer Aufrechterhaltung zur Verfügung stehen.

Einsatz der Technischen Nothilfe

Der Einsatz der Güterhadenarbeiter in Bärteberg hat eine weitere Ausdehnung erfahren. Zur Aufarbeitung der restlichen Bestände wurden deshalb bei der Reichsbahndirektion Stuttgart am 15. Juni etwa 120 Nothelfer auf den Güterböden eingesetzt, die nach Beendigung dieser Arbeiten sofort wieder zurückgezogen werden. Der am 9. Juni erfolgte Einsatz der Technischen Nothilfe auf den Güterböden Krüllingen geht noch weiter. Ferner mußten, da anderweitige Arbeitskräfte nicht in ausreichender Zahl zur Verfügung standen, Nothelfer zur Einbringung der Heuernte in Schwäbisch-Hall herangezogen werden.

Die Pariser Wirtschaftsverhandlungen

Paris, 17. Juni. (Von unserem Pariser Vertreter.) Zwischen Dr. Trendelenburg und dem Handelsminister Chauvemet fand gestern Nachmittag eine Konferenz statt. Unmittelbar darnach traten die französischen und die deutschen Hauptdelegierten zu einer Bepflegung zusammen, um mit der endgültigen Regelung der noch schwebenden Fragen zu beginnen. Die französische Delegation ist zum Abschluß der bereits mehrere Monate im Gange befindlichen Verhandlungen und betont neuerdings, daß auf französischer Seite Entgegenkommen gezeigt wurde, um das vorläufige Handelsabkommen so bald wie möglich unter Dach und Fach zu bringen.

Volkszählung

Die Volkszählung, die gegenwärtig vorgenommen wird, ist in diesem Stil in Deutschland bisher noch niemals durchgeführt worden.

Volkszählungen wurden in Deutschland vor dem Kriege nach jedem Jahrzehnt vorgenommen. 1915 sollte eine sehr große, mit reichlichen Fragen ausgestattete Volkszählung erfolgen.

Der Zählungstermin ist in den Juni verlegt worden, während er früher bei den Volkszählungen im Dezember stattfand.

Die Zählungsergebnisse, die das Reich beantragte, Statistische Reichsamt hat vorgenommen, hat sich schon vor Wochen bei dem amtlichen Anzeigens-Apparat des amtlichen Bures am Bülowplatz 4 in Berlin auswirken begonnen.

Lebt die Menschen nur ein Menschenalter hindurch nicht mehr laut miteinander denken dürfen; und seid gewiß, sie haben ihre Denkfraft verloren.

Gottfried Konrad Pffeffel

Der Träger des Deutstums im Elsch

Von Franz von Rauffungen (München)

Gottfried Konrad Pffeffel, einer unserer bewährtesten deutsch-eifrigen Dichter, beginnt allmählich in Deutschland in Bergesehnen zu geraten.

Der eifrige Dichter Pffeffel wurde als Sohn des Pariser Hofkonsulenten Johann Konrad Pffeffel geboren.

Der Ehe Johann Konrad Pffeffels mit Anna Katharina Weber entsprangen zwei Söhne Christian Friedrich und der spätere Dichter, der 1479 durch des Bruders Vermittlung in das Haus des Superintendents Sander in Rönningen bei Emmendingen kam.

Im Jahre 1759 führte er Margarete Leopoldine Diwog, die Tochter einer adelingegebenen Strohburger Familie heim.

Reichsamt hat im Gegensatz zum Kaiser Augustus von der Bevölkerung auch nicht verlangt, daß sie sich in ihrem Geburtsort niederlassen.

Der neue Fünfzigmark-Rentenbankschein. An Stelle des bisherigen wird ein neuer Rentenbankschein über 50 Rentenmark in den Verkehr gebracht.

Aus dem Lande

Neuloh (bei Böh), 13. Juni. Gestern brach in dem Anwesen des Gemeinderats Müller bei der Delmühle Feuer aus, das binnen kurzem Konsum- und Wohngebäude in Schutt und Asche legte.

Neuloh (bei Böh), 13. Juni. Gestern brach in dem Anwesen des Gemeinderats Müller bei der Delmühle Feuer aus, das binnen kurzem Konsum- und Wohngebäude in Schutt und Asche legte.

Aus der Pfalz

Landau, 11. Juni. Ein Adam Weich, geboren am 8. Mai 1849 in der Nähe von Landau (Geburtsort unbekannt), Sohn von Jakob und Katharina Weich, ist im Jahre 1884 nach Amerika ausgewandert.

Zweibrücken, 15. Juni. Der Konflikt in der Zweibrücker Metallindustrie hat sich dadurch weiter verschärft, daß die Arbeitgeber den Schiedspruch des stellvertretenden Bundesrichters für die Pfalz, monoch der Schönb, in der Zweibrücker Metallindustrie als laulender Lohnanspruch um 3 Pfg. auf 59 Pfg. erhöht wird.

Nachbargebiete

Compethelm, 16. Juni. Das am Sonntag im Wiesengrund des Schönberges Tales auf dem Gelände des Herrn Ritter v. Marx abgehaltene Defanzfest der ev. Kirchengemeinschaft war das Sammel eines schönen deutschen volkstümlichen Kirchenfestes.

Im „Woch“ letzte, ernannte er zum Inspektor der Schule. Pffeffels Fremdenbuch aus dieser Zeit weist über 2000 der bekanntesten Romaneinträge auf.

Lebte machte Pffeffel mit Goethes Schwester, Kornelia Schloffer, bekannt und durch Schloffer lernt er wieder Klinger kennen. Die „Ceder“, der weitbekannte Webersbacher Parier Friedrich Oberlin, der Weiblicher des Steinbald, besucht und bewundert ihn oft.

Die französische Revolution blieb nicht ohne Wirkung auf ihn und sein Schaffen. Wie Schiller und Klopstock begriffe er die neue Zeit, die sich die Gravelstein mehren und seine Enttäufung in dieser Hinsicht spiegelt sich in den Worten: „Ich, die Bestien sind oft bessere Weselen als diese Menschen.“

Typisch für seine Gesinnung und die des eifrigen Volkes war sein Verhältnis zu Frankreich. Nach der Revolution bekannte er sich vollends zu Deutschland und Friedrich dem Großen.

hätten sich einzufunden, um unter Anwesenheit vieler Besucher mit beilegenden Weibechlungen einen Gottesdienst in der herrlichen freien Natur zu feiern.

Gerichtszeitung

Ein Weinfällungsprozess

Landau, 12. Juni. Der dem Großen Schöffengericht wurde dieser Tage ein Weinfällungsprozess gegen den Kaufmann Ernst Weill aus Ingelheim und Weinhandler und Weinommissionär Albert Göb aus Edenkoben wegen Weinfällung verhandelt.

Die Fürstin von Saba

München, 13. Juni. Eine seit 20. April 1925 in Haft befindliche verheiratete Damen Schneiderin war bei einem hiesigen Kaufmann als Hausnählerin beschäftigt.

Reukab a. d. Obi., 11. Juni. (Schöffengericht.) Wegen Wildschälung wurde die Wingerfrau Weida Wallrich aus Wulfbach zu einer Woche Gefängnis und 50 M. Geldstrafe eventuell 10 Tage Gefängnis verurteilt.

Landau, 14. Juni. Von dem französischen Militärgericht in Landau wurde Dr. Adolf Scheuermann in Landau zu 30 Mark Geldstrafe verurteilt, weil er am Tage der Verleibung des Reichspräsidenten v. Hindenburg gefolgt hatte, ohne die Genehmigung des französischen Bezirksbelegierten vorher eingeholt zu haben.

AUXOLIN Schuppenbildungen und des damit verbundenen Haarausfall behandelt. Auxolin-Schuppen-Pomade von F. Wolff & Sohn, Karlsruhe. Preis Mk. 1.25 und Mk. 2.— die Dose.

Theater und Musik

Das Orchester des Dresdner Staatsoper in Darmstadt. Eine Eigenart des Darmstädter Musiklebens war es in früherer Zeit, hervorragende Dirigenten als Gäste zu gewinnen.

National-Theater Mannheim
Mittwoch, den 17. Juni 1925
Vorstellung Nr. 309, Miets E. Nr. 36
B. V. 8 Nr. 276—285 u. 701—725 u. 1011—1023
u. 2026—2030 u. 16519—16612 u. 17613—17712.
F. B. V. 376—405 u. 1594—1625 u. 6525—6585.

Die Hermannschlacht
Ein Drama von Kleist (11 Bilder)
In Szene gesetzt von Francesco Stoll 97
Bühnenbilder von Heinz Grete
Musik von Herbert Windt

Anfang 7½ Uhr Ende gegen 10½ Uhr

Bleichers Pädagogium der Tonkunst
Prinz Wilhelmstr. 15 Tel. 2991

Gründlicher Musikunterricht
nach bewährter Methode von den ersten Anfängen bis zur künstlerischen Reife.
Seminar für Musiklehrer.
Neueingeführt: Kurzstunden zu bedeutend ermäßigtem Honorar. Anfänger 10 Mark. Mittelstufe 15 Mark. Oberstufe 20 Mark monatlich. *6307
Voranzeige: Schlussfeier Sonntag den 19. Juli im alten Rathausaal.

Uta-Theater 4¹⁵ 6¹⁵ 8¹⁵
P 6
Nur noch 2 Tage!
Wege zu Kraft u. Schönheit

Schauburg 5, 7, 8¹⁵
K 1
Nur noch 2 Tage!
Das Kind vor der Ehe S335

Friedrichspark
Heute Mittwoch 4½ Uhr S143
Nachmittag-Konzert
Morgen Donnerstag 8 Uhr
Abend-Konzert

Casino-Saal.
Morgen 18. Juni, abends 8 Uhr
KONZERT
Hans Dietrich, erblindeter Pianist
unter freundschaftlicher Mitwirkung
Rudolf Weinmann (Violine)
Direktor des Brahma-Konservatoriums Düsseldorf
Am Flügel: Anny Scheffer.
*6245 — Kasseneröffnung halb 8 Uhr.

Pension Auerhahn
Krumbach
Amt Mosbach (Baden).
Ruhige Lage, Umgeben von herrlichen Wäldern. Schöne Spaziergänge. Vorzügliche Verpflegung. Pensionpreis Mk. 4 50.
2737B Telefon Sahrenbach Nr. 8.

Indienreise

mit dem
DOPPELSCHRAUBENDAMPFER

Peer Gynt

Die Reise dauert vom 16. Oktober bis 15. Dezember und führt von Genua aus über Port Said, Suez, Aden nach Bombay und Colombo, über Massaua, Aden, Port-Said, Malta nach Genua zurück.

Von Bombay mit erstklassigsten Beförderungsmitteln zu den interessantesten Punkten weit in das Innere des Landes. Besuche von Agra, Delhi, Jaipur, Lucknor, Benares. Viertägiger Aufenthalt auf Ceylon.

Preise von Mk. 3600,— an einschließlich Eisenbahn- und Autofahrten, 1. Hotels, incl. Verpflegung und sachgemässer Führung bei den Landreisen

Die Indische Regierung hat der Reederei Viktor Schuppe für die Passagiere des „Peer Gynt“ die Einreiseerlaubnis erteilt.

Sämtliche Reisebüros des In- u. Auslandes buchen und geben Ihnen erschöpfende Auskunft, ferner

REEDEREI VIKTOR SCHUPPE

BERLIN NW 7, DOROTHEENSTRASSE 30

Drahtanschrift: Seeschuppe / Telefon: Zentrum Nr. 9755-59

und Unter den Linden 69. Telefon: Zentrum Nr. 5323

Auskünfte und Fahrtscheine bei

Adolf Burger Mannheim, S 1, 5

Staatlicher Lotterie-Einnehmer, Passagiebüro — Telefon 6390.

Donnerstag, den 18. Juni 1925
abends 8 Uhr
im Turmrestaurant der Südd. Gartenbauausstellung Ludwigshafen am Rhein.

Ersies süddeutsches ! MAH - JONGG !
Propaganda-Turnier.
Veranstaltet vom Mah-Jongg-Club
Mannheim-Ludwigshafen a. Rh. *6358

Kein Sondereintritt! Gäste willkommen! Tischbestellungen an das Turmrestaurant der Süddeutschen Gartenbauausstellung Ludwigshafen am Rhein Die Turnierleitung.

Restaurant Harmonie
am Suezkanal, Lindenhof *6358
Heute abend ab 8 Uhr
Konzert im Freien
N.S.U. 8 PS

Wahljahr 28 in vorzüglichem Zustand, preiswert zu verkaufen. *6361
Rüderer Waldweg, Rheinböhlenstraße 15.

ALHAMBRA
P. 7.23 TEL. 9202

„Wer ein'ge angenehme Stunden genießen will bei dieser Aquatorien Hitze, besuche die kühlen Räume der Alhambra“, so schreibt die Neue Mannheimer Zeitung!

Nur noch heute und morgen
Der beliebte Künstler
Conrad Veidt
in dem neuen deutschen Großfilm
Orlacs Hände
Der Leidensweg eines Künstlers
7 Akte.

Schönes Beiprogramm!
Anfang 3 Uhr Letzte Vorstellung, 8.30
Ab Freitag:
Orient
Die Töchter der Wüste.
in Film von ungeheurer dramatischer Wucht, durchwoben vom Zauber orientalisches Märchenweh.
Mit Maria Jakobi und Harry Liedtke. S330

Ausstellung Ludwigshafen

Ab Dienstag, den 18. Juni werden die
Eintrittspreise
ab 7 Uhr abends auf 50 Pfg. (einschl. Steuer) herabgesetzt. Der Eintritt zum Vergnügungspark ist frei.
(Eingang Auer- und Industriestraße)
mit Ausnahme vom Samstag und Sonntag
Es sei nochmals darauf hingewiesen, daß auf Dauerkarten bei Abnahme vom Grundstück 100 Stück einer Serie selbsten geschlossener Körperschaften ein Rabatt von 20 % gewährt wird.

Wegen heftiger Veränderungen muß das Gartentheater ab Mittwoch auf einige Tage geschlossen bleiben, sodal diese Woche keine Vorstellungen mehr stattfinden.

Bier-Preise:
Mit Ermäßigung der Eintrittspreise tritt gleich zeitig eine Ermäßigung der Bierpreise ein.
Münchener Bier Mk. 1.— pro Liter
Einheimisches Bier „— 90 ohne Bedienung

Mah-Jongg-Club
von 1915
Mannheim-Ludwigshafen a. Rh.
Propaganda-Turnier
im Turmrestaurant *6358
am Donnerstag, den 18. Juni, ab 8 Uhr abends

Verkaufe.
Anverleibung Gegenstände
Labormittelgeschäft
aus gut für Wegerei
geeignet, in 1000 Stk. zu
verkaufen. Wohnung,
2 Zimmer u. Küche, auch
ein 3. Zimmer u. Küche
mit im Stadtkern
gekauft werden. Zu
schreiben unter F. Y. 30
an die Geschäftsstelle. *6346

Piano
bedeutend billiger zu verkaufen.
*62708
Klewerstr. 11.

Gelegenheitskauf.
Schön, ein. Schloß.
mit 2. Etage. (bei
Hilf) umständlich. bill. z.
verkaufen. B. 6. 3. 1 Trepp.
*6208

Schöne *62748
Oleanderbäume
zu verkaufen. Zu ertr. bei
Klein, Forsting 17.

2 Anzüge
mit erb. Or. 1.67—70.
1. beste Pass, preisw.
abzugeben. *6321

Heubinder,
Schwanstr. 28, dort.
NSU 5/15
Hilfiker, zu verkaufen.
*63116
Hilfiker 438.

Elsmaschine
10 Lit., Kupferfessel u.
Schwungrad, Preis 150
Mark, 2. Etage. bill.
zu verkaufen. *6345
Langbühlstr. 18 parterre

Kinderkastenwagen
billig zu verk. *6285
St. Retzlerstr. 3, III. E.

Brennabor-Wagen
billig zu verk. *6306
Wöhrstr. 9, 3. Et. rechts.

Schlafzimmer
weil bereits neu, mit
Polster u. Matratze
umständlich, sehr billig
zu verkaufen. *6286
Kupferstr. bei Arnold,
Wohlfühlstr. 1, 2. E.

Unterstand
für 1000
3 Personen-Kraftwagen
gemeinsam oder einzeln
in der Kropfmühlstraße
abzugeben. Wasser zum
Wegenscheiden verfügbar.
Preisangebote erbeten.

Nyebos & Nissen
G. m. b. H.
D 1, 7/8 Hansahaas

1 Sofa
1 großer Spiegel,
1 Kinderstuhl
preiswert zu verkaufen.
Ansprüche nicht. 3 u.
5 Uhr. Näher. *6291
Wöhrstr. 28, 4. Et.

Pianos
u. Harmonien
bill. Schwabstr. 18, III.

Guterhaltene Bettstelle
mit Tapetenrolle, sowie
Schreibtisch
billig zu verk. *6267
Koch, Gartenstr. Waldhof
Am grünen Dag 10.

Kauf-Gesuche.
Guterhaltener
Jalousie-Schrank
gekauft, Angebote unter
F. L. 17 an die Geschäftsstelle
belle bis Bl. *6326

Gut erhaltene
Waschkommode
mit Marmor u. Spiegel
zu kaufen gesucht. An-
gebote unter F. V. 27 an die
Geschäftsstelle. *6329

Miet-Gesuche.
Einfach möbl. Zimmer
mehrfach, Stadt, zum
1. 7. 25 von ja. Kauf-
mann gesucht. Angebote
unter A. L. 95 an die
Geschäftsstelle. *6110
Auf 1. Juli 1925

möbl. Zimmer
gekauft, Rade Parkring
bevorzugt. Angeb. mit
F. M. 18 an die Ge-
schäftsstelle. *6327

Junger Kapellmeister
zu Kauf gesucht.
*6310
gut möbliertes
Zimmer
Angebote u. Preisange-
bote unter E. Y. 5 an die
Geschäftsstelle b. Bl.

Büro-Einrichtung
sofort ab 1. Juli
schön möbliertes
Zimmer
Angebote unter F. O. 20
an die Geschäftsstelle. *6329

1—2 möbl. od. leer
Zimmer
in bestem Hause von
led. Herrn gesucht.
Angebote unter G. F. 37
an die Geschäftsstelle. *6359

Möbl. Zimmer
mit 2 Betten, evtl. auch
Einschlafzimmer von bill.
Dandier gesucht.
Sofort, Preisangebots
unter M. Q. 191 an die
Geschäftsstelle. 1961

Höb. Brautmodist sucht
einfaches Zimmer
in ruhiger Lage der
Stadt. Best. bezw.
Wäscheform gestellt werd.
Angebote mit Preis
unter E. S. 2 an die Ge-
schäftsstelle, b. Bl. *62707

1-2 Büro-Räume
mit Einrichtung für
längere Zeit zu mieten
gesucht. Angebote unter
M. M. N. 1627 an Kle-
baufabrik u. Copier,
Mannheim, *6208

Junger Ehepaar mit
Kind, 10 Jahre, sucht
2 leere Zimmer
auch Kauf, in gutem
Haus, Zentrum. Gute
Verpflegung. Angebote
unter F. Z. 31 an die
Geschäftsstelle. *6347

Wohnung
2 Zimmer mit Küche
gegen Übernahme der
Kaufsumme in guter
Lage. Angebote unter
D. G. 66 an die Ge-
schäftsstelle. *62749

Wer tauscht
seine 2 Zimm. u. Küche
geg. 1 gr. jedl. Zimmer
u. Küche in Riedelstr.
Umzug wird vergütet.
Geil. Angebote unter
D. V. 80 an die Geschäfts-
stelle bis Bl. *62754

Wohn-Schlafzimmer
i. d. Nähe Wasserwerk,
mit sehr. Licht, bis 1.
Juli zu verm. Wo. sagt
die Geschäftsstelle. *62762

3 bis 5 Zimmerwohnung
sofort zu verm., evtl.
geg. Umzugvergüt. etc.
Angebote unter F. R. 28
an die Geschäftsstelle. *6333

Büroraum
(1 Separatim.) i. ruh.
Betrieb, evtl. Tel.-Ver-
sch. i. vermiet. *62764
Deilmann, Sedan-
heimstr. 36, 2. Et.

Ca. 400 qm
Lageräume
u. Keller
i. zentr. Stadlage
od. Schwabingerstadt
zu mieten gesucht
Angebote unter U. R. 51
an die Geschäftsstelle.
*6379

2 leere helle Räume
von ruhig. Unternehm.
sofort gesucht, Angebote
unter E. G. 91 an die
Geschäftsstelle. *6284

Helle Werkstatt
30—50 qm, bis 1. Juli
zu verm. Angeb. an
H. Becker, Riedelstr.
14, *62768

Bier- oder Wein-Restaurant
zu mieten oder kaufen
gesucht. Angebote unter
E. W. 6 an die Ge-
schäftsstelle. *6305

Lagerraum
ca. 100 qm, 50—70 qm
Rübe Rheinstraße, sof.
zu mieten gesucht.
Angebote mit Preis
unter F. K. 11 an die
Geschäftsstelle. *6320

Vermietungen
Wohnungen, möbl. 2im.
u. Doppelst. Albostr. 6.
L. 14, 11, Tel. 10756.
*6335

Möbl. Zimmer, Ver-
mietet, f. d. Tel. 10036
Wohnungsbüro L. 14, 18
*62497

2 sehr schön möbl.
Zimmer
betten, u. Schlafzim-
mer mit Bad an nuz. besser.
Herrn evtl. u. Pension
per 1. Juli zu ver-
mieten. *62735
Ra. Hüsterstr. 44, rechts.

Schönes Schlafzimmer
mit 2 Betten u. Küchen-
benutz., ev. Wohnzim-
mer, an best. Ehepaar sof. zu
vermiet. In ertrag. in
der Geschäftsstelle. *6313

Freundl. möbl. Zimmer
in der Nähe des Rheins
evtl. mit voll. Pension
der sofort zu vermieten
Eichelsheimerstr. 16,
*62773 3. Et. links.

Große Anzahl
möbl. Zimmer
in allen Preislagen u.
Stadteilen vermietet
Wohnungsbüro Schwei-
ningerstr. 16, a. Tatter-
str. Tel. 5540. *6335

Möbl. Zimmer
sof. zu vermieten. *6314
Q. 7, 25, 1 Tr. rechts.
Luisenring 24, 4. Et.
möbl. Zimmer
m. 2 Bett. an 2 Betten
od. berufstät. kinderlos.
Ehepaar mit aut. Pen-
sion per 1. Juli zu ver-
mieten. *62765

Ein bis zwei Zimmer
u. Küche an kinderlose
Beamtenfamilie gegen
zeitgemäße Miet, sofort
zu vermieten. Angebote
unter W. S. 2 an die
Geschäftsstelle. *62698

Mannheim, L. 4. 4
Großer Weinkeller
mit Büroräum.
i. Hof auf 1. Juli 1925
zu vermieten. *62745
Rüd. bei Direkt. Pader-
born, Mannheim, M. 4, 1.
Eprechtstr. 44, rechts.

Geldverkehr.
Beamt. sucht Dar-
lehen von 25000
Mk 500.—
gegen höchsten Zins.
Angebote unter F. F. 12
an die Geschäftsstelle.

Mk. 150-200.—
g. d. Zins u. pr. Büro-
schloß kurzfr. sof. z. lei-
hen. Angeb. unter G. E. 26
an die Geschäftsstelle. *6320

Vermischtes
In sehr gutem
Mittagsstisch
in feinst. Restaurant,
nähe Vorderplatz. Son-
nen noch etwas Decken
teilnehmen. *62744
P. 1, 4, 3. Etod.

m. 2 Bett. an 2 Betten
od. berufstät. kinderlos.
Ehepaar mit aut. Pen-
sion per 1. Juli zu ver-
mieten. *62765

Lampenschirme
eigene Anfertigung
Beluchtungskörper,
Staubsauger,
Bügeleisen,
Kocher u. s. w.
äußerst billig. *6269
Jäger, D. 3, 4

Sucht u. einige Kunden
Angebote unter H. X. 82
an die Geschäftsstelle. *62736

Friseur
nimmt Kunden auch d.
Dauereisen an, best. Redak-
tion. Frau u. B. E. 14
an die Geschäftsstelle. *62738

Empfehle mich zum
Kochen
Privat od. öffentl., sowie
in allen häusl. Arbeit.
auch Auswärts. Zu ertr.
S. 4, 14, par. *6276

Sämtl. Maler- u. Tüncherarbeiten
werd. preisw. übernom-
men von G. Steinhilf,
Hilfikerstr. 15. *6332

Wer hilft
alleinlebend, kranken
Schwägerin zu einem
Gesundheits-Angebote
unter F. G. 13 an die
Geschäftsstelle. *6323

Leichter Bäckermeister
hat Interesse für die
Verfertigung eines neu-
artigen Kleinschiffes,
das leicht u. in großen
Räumen abgebaut u. sehr
geheimhaltend ist.
Angebote u. Antr. evtl.
unter H. L. 25 heimlich-
lagernd. *6310

Sommerische Wertheim a. M. Zimmer
Schöne haben
mit 2 Betten hat abzu-
geben. *62776
M. Hotz, Wöhrstr.

Zur Reisezeit

empfehlen wir unsere Angebote ganz besonders Ihrer Beachtung, weil sie es Ihnen möglich machen, Ihre Ferien modern gekleidet zu erleben, ohne Ihre Reisekasse allzu stark zu belasten



Burberry-Mäntel
reine Wolle, auch Herren-Formen
78.⁵⁰ 65.- 48.⁵⁰ 29.⁷⁵

Gummi-Mäntel
einfarb., sowie engl. gemust. Stoffe
45.- 38.⁵⁰ 27.⁵⁰ 19.⁷⁵

Reise-Mäntel
Donegal und englischart. Stoffe
39.⁵⁰ 27.⁵⁰ 18.⁷⁵ 9.⁷⁵

Hocheleg. Mäntel
in allen mod. Stoffen vorrätig
125.- 95.- 75.- 59.-

Reise-Kostüme
Donegal sowie englischart. Stoffe
49.⁵⁰ 38.⁵⁰ 27.⁵⁰ 19.⁷⁵

Mouliné-Kostüme
in allen Modefarben
109.⁵⁰ 85.- 68.⁵⁰ 49.⁵⁰

Washseid. Kleider
in reizenden Farben vorrätig
59.- 48.⁵⁰ 39.⁵⁰ 35.-
28.⁷⁵ 25.⁷⁵ 19.⁷⁵ 15.⁷⁵

Reise- u. Sport-Röcke
aus neuartigem Frottee
11.⁵⁰ 9.⁵⁰ 7.⁷⁵ 6.⁰⁰

in apart. reinwoll. Streifen
22.⁵⁰ 17.⁵⁰ 12.⁵⁰ 9.⁷⁵

aus weichen reinwoll. Stoffen
27.⁵⁰ 19.⁷⁵ 15.⁷⁵ 10.⁰⁰

Blusen u. Kasacks
aus weichem Voll-Voile
11.⁵⁰ 9.⁷⁵ 7.⁷⁵ 4.⁰⁵

mit eleganter Handstickerei
24.⁵⁰ 19.⁷⁵ 15.⁷⁵ 11.⁰⁰

mit elegantem Handfilet
29.⁵⁰ 25.⁷⁵ 18.⁷⁵ 15.⁷⁵

aus Crêpe de chine
45.- 39.⁵⁰ 35.⁵⁰ 27.⁵⁰

Windjacken
aus guter haltbarer Ware
19.⁵⁰ 15.⁵⁰ 12.⁷⁵

aus reiner Wolle
48.⁵⁰ 35.- 27.⁵⁰

Strickwesten
und Pullover in reiner Wolle
45.- 35.- 24.⁵⁰ 15.⁵⁰ 8.⁷⁵



Für Tanz und Tee finden Sie in unserer neuesten Modeschöpfungen zu vorteilhaften Preisen

MANNHEIM

Allgemeine Ortskrankenkasse Mannheim.

Bekanntmachung.
Wir bringen hiermit zur allgemeinen Kenntnis, daß durch Beschluß des Aufsichtsrates vom 12. Juni 1925 nach erfolgter Genehmigung durch das Oberverwaltungsamt Mannheim mit Wirkung vom 15. Juni 1925 ab die Krankenkassen auf 75 Stunden (wöchentlich) festgesetzt sind.
Mannheim, den 15. Juni 1925.
Der Vorstand.

Zwangsversteigerung.

Donnerstag, den 18. Juni 1925, vormittags 11 Uhr, werde ich in Refektorium am Rathaus gegen bare Zahlung im Vollstreckungsweg öffentlich versteigern:
1 Volkswagen, 10/40 PS (Kilberwagen).
Mannheim, den 16. Juni 1925.
Hindemeyer, Gerichtsvollzieher.

Zwangsversteigerung.

Donnerstag, den 18. Juni 1925, nachmittags 2 Uhr, werde ich im Pfandleiher Q 6, 2 gegen bare Zahlung im Vollstreckungsweg öffentlich versteigern:
1 Klavier, 1 Schreibmaschine, Bücher unterhaltenden Inhalts, eine größere Anzahl Schuhe und Regenschirme, Schmuckstücke.
Mannheim, den 16. Juni 1925.
Hilfen, Gerichtsvollzieher.

Zwangsversteigerung.

Donnerstag, den 18. Juni 1925, nachmittags 2 Uhr, werde ich im Pfandleiher Q 6, 2 gegen bare Zahlung im Vollstreckungsweg öffentlich versteigern:
20 neue Patenträder, 1 Hoch Wehwein, 6 Delormäder, 1 Divan mit Umbau u. Spiegel, einschließlich dem Plumbiert Klappstuhl, 1 Vordach, 1 Goldschuppe, zerlegbar.
Mannheim, den 16. Juni 1925.
Hilfen, Gerichtsvollzieher.

Oeffentliche Versteigerung

Donnerstag, den 18. Juni 1925, vormittags 11 Uhr werde ich auftrag Auftrags, gemäß § 373 d. G. B. in der Jungbuchs-Straße H 7, 30, hier gegen Versteigerung öffentlich versteigern:
Ein Verlehnungsamt, offener Schwimmbecken, 6 Sitzer, 8/10 PS.
Mannheim, den 16. Juni 1925.
Dinaker, Gerichtsvollzieher.

Bekanntmachung

Die am 7. April d. J. veröffentlichte Straßenperze auf der Kreisstraße Darmstadt-Heidelberg zwischen Dörsenheim und Dörsenheim wird mit dem Deutlichen aufgehoben. Gleichzeitig wird darauf hingewiesen, daß von dem Deutlichen ab die Kreisstraße Dörsenheim-Dörsenheim vom Dörsenheim bei Dörsenheim bis km. 30,00 wegen ausfallenden Bauarbeiten gesperrt ist, und Sammelbandlinien gemäß § 309 Ziffer 10 des Reichsstraßengesetzes befreit werden.
Dörsenheim, den 3. Juni 1925.
Herr Kreisamt Dörsenheim.
Herr L. W. Dr. Fann.

Verkäufe

Lagerhalle-Industrie-Hafen
ca. 200 Quadratmeter groß mit Wasseranschluss
Komm. Heilmann, Seidenstr. 36, Tel. 4573.

Nächste Lotterien

25 000.-
14 000.-
14 000.-

Wohlf. Los 2 M. • 11 Lose • 10 M. Zieh. 19. Juni
Wohlf. Los 2 M. • 11 Lose • 20 M. Zieh. 21. Juni
Kriegs. Los 2 M. • 11 Lose • 20 M. Zieh. 10. Juli
Porto und Liste je 30 Pf. 6404

Losbriele m. sofort. Gewinn-Auszahlung
à 2 Mark, bei 11 Stück 10. M. stet. vorr. bei
J. Stürmer, Mannheim, 07, 11
u. allen Losverkaufsstellen

Erfinder-Vorwärts

Arbeitslose rufen Verdienstmöglichkeit! Aufführungs- und Kassenarbeit geben Verdienste. „Ein neuer Geist“, angeleitet durch Erdmann u. Co., Berlin. Rönigerstraße 71.

Unter strengster Diskretion

erhalten Sie auf bequeme Teilzahlung *6025
Damen- und Herren Wäsche
Bett- und Tisch Wäsche
auch ganze Ausstattungen, angefertigt nach eigenen Angaben von einfacher bis eleganter Ausstattungen zu äußerst vorteilhaften Preisen. Zuschriften erbeten unter F. H. 14 an die Geschäftsstelle dieses Blattes.

Neuheit! Das Rad steht frei!

Radfahrer *364
Gepäckträger—Sicherheitsschloß—Kippständer
kombiniert stabil u. leicht, fest am Rad montiert
komplett Mk. 4.—
Wiederverkäufer und Händler hoher Rabatt.
Wilh. Ferd. Fischer, Laurentiusstr. 1

Last-Auto

3-3 1/2 to. Faun-Peilstromwagen, Baujahr 22, in vorzüg. Zustande, Befreiung 90%, lauffertig, sofort zu verkaufen. 6540
Südd. Kraftw.-Verkaufsges.
Mannheim, D 4. 1. Tel. 6011

Butona

Der neue
Knopfloch-Strumpf
Ein fallen der Maschen ausgeschlossen.
Aus feinstem Seldensilber, feinlösig, reines Gewebe nicht wackig, bester Ersatz für Seide, in schwarz-weiß u. vielen Modelfarben. Paar
Alleinverkauf für Mannheim
Versand nur gegen Nachnahme

Strumpf-Hornung
Mannheim
07, 5

Zur Reisezeit
empfehle meine
Kleider-Reparatur-Werkstätte
Tel. 5082 „Rapid“ D 2, 11
zum Aufbügeln, Reparieren, Rendern und Waschen von Anzügen, Paletots usw. — Garantie für erstklassige und reiche Ausführung aller Arbeiten bei billiger Berechnung — Erstes Spezialgeschäft am Platz. Webfertigung bei billigsten Preisen. 52729

für die gesamte
Drucksachen Industrie
liefert prompt
Druckerei Dr. Haas, G. m. b. H., Mannheim • E 6, 2.

Miet-Gesuche

Ein
schönes möbliertes Zimmer
in besserem Hause, sofort gesucht.
Angebote unter M. T. 194 an die Geschäftsstelle ds. Blattes. Se 387

Junges, kinderl. Ehepaar sucht
2 möbl. Zimmer
mit Küchenbenutzung zum 1. Juli, am liebsten Zentrum oder Neckarstadt.
Gefl. Angebote unter M. N. 188 an die Geschäftsstelle. 6648

Wohnungstausch.

Geboten: 2-3 Zimmerwohnung Nähe Parochie, 2 Treppen hoch.
Gesucht: 3 erst 4 Zimmerwohnung, 2 Treppen, ab 1 Treppe hoch, Zentrum der Stadt.
Ein Zimmer kann erst auch getrennt von der Wohnung Parterre oder Hinterhaus sein.
Angebote unter C. C. 37 an die Geschäftsstelle.

Wohnungs-Gesuch.

Suche 3 bis 4 Zimmer-Wohnung
bei Altmühlmeier, Bouszloch kann geteilt werden.
Angebote unter B. B. 11 an die Geschäftsstelle dieses Blattes. 63743

Schöne 5 Zimmerwohnung

mit Wädhenszimmer und Küche in guter Lage gegen gleichwertige 4-Zimmerwohnung mit Wädhenszimmer in nur unter Rang an tauschen gesucht.
Angebote unter F. U. 26 an die Geschäftsstelle dieses Blattes.

Vermietungen

Große Büros
in bester Stadtlage
ca. 650 qm Fläche in 2 Obergeschossen, ganz oder geteilt
zu vermieten
Leop. Simon, Immobilienbüro
C 7, 11
Telephon 2154

Lagerraum

ca. 300 qm, hohe abgetheilte Halle, partiell mit eingebautem Büro und Toiletten, ab 1. Juli oder früher zu vermieten.
Angeb. unter F. S. 24 an die Geschäftsstelle dieses Blattes.